



Antrag

Vorlage Nr.: AN/030/2026

Einreicher:	Thrum, Uwe	Datum:	28.08.2026
-------------	------------	--------	------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreistag des Saale-Orla-Kreises	21.09.2026	Ö

Antrag der AfD-Fraktion zur Auswirkungen der Ewigkeitschemikalien auf Mensch und Tier

Beschlussvorschlag:

„Der Landrat wird beauftragt:

1. Bis spätestens zum 31. Oktober 2026 eine Studie zu den Auswirkungen der Ewigkeitschemikalien in Auftrag zu geben.
2. Den Kreistag jeweils über die Beauftragung als auch die Ergebnisse der Studie unverzüglich zu informieren.
3. Zu prüfen, wie sich die Ergebnisse der Studie auf Genehmigungsverfahren der Windindustrie durch die untere Immissionsschutzbehörde auswirken und inwieweit weitere Untersuchungen notwendig sind und gegebenenfalls Mittel hierfür im Haushaltsentwurf des Jahres 2027 einzuplanen.
4. Sich in seiner Funktion als Präsident des Thüringer Landkreistages sowie als Mitglied des Deutschen Landkreistages bei der CDU-geführten Landes- und Bundesregierung für eine klare Beschränkung des Gebrauches von PFAS einzusetzen, insbesondere im Hinblick auf die Solar- und Windindustrie.“

Sachverhalt:

Perfluorierte und polyfluorierte Alkylverbindungen – kurz PFAS – sind künstlich hergestellte Substanzen, die in der Umwelt nur unvollständig bis überhaupt nicht abgebaut werden können und mittlerweile in Böden, Gewässern und Wäldern und daraus folgernd in tierisch und menschlichem Gewebeproben nachgewiesen werden. Sie werden daher auch als sogenannte Ewigkeitschemikalien bezeichnet. Einige Stoffe der PFAS-Gruppe gelten als krebserregend. Während weitere Studien ausstehen und die EU seit 2023 über Beschränkungen diskutiert, hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit bereits 2021 vom Verzehr von Wild abgeraten. Untersuchungsergebnisse einer Wildschweinleber im Landkreisgebiet offenbarten im April dieses Jahres massive Überschreitungen der geltenden lebensmittelrechtlichen Höchstgehalte. Das Bundesinstitut für Risikobewertung stellte ebenfalls 2021 in einem Gutachten fest, dass Teile der Bevölkerung schon damals zu viel PFAS jeden Tag aufnehmen würden und empfahl den Verantwortlichen Maßnahmen, um die Aufnahme von PFAS weiter zu minimieren. Derzeit verkündete der Bundesverband der Deutschen Industrie, dass „PFAS in der Herstellung unter anderem von Windkraft- und PV-Anlagen unabdingbar seien“. Der Abrieb an Rotorblättern beträgt etwa drei bis fünf Kilogramm je Windkraftanlage im Jahr. Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises hat mit dem Beschluss des laufenden Haushaltes am 23.02.2026 in der Haushaltsstelle 1 50200 65500 Mittel für die Erstellung einer Studie zu PFAS und der Aujeszky'schen Krankheit in Höhe von 25.000 Euro veranschlagt. Trotz der alarmierenden Hinweise und dem fortschreitenden Ausbau der Wind- und Solarindustrie auf Kosten unserer Heimat wurde bis zum jetzigen Stand diese Studie noch nicht in Auftrag gegeben.

gez. Uwe Thrum
Fraktionsvorsitzender